

Medieninformation

Zürich, 15. September 2017

Höhere Berufsbildung: SVEB kritisiert Verzicht des Bundesrats auf Qualitätssicherung bei den vorbereitenden Kursen auf eidgenössische Prüfungen

Der Bund wird über 100 Millionen Franken jährlich in die Höhere Berufsbildung investieren, ohne die Qualität bei den unterstützten Angeboten sicherzustellen. So sieht es die revidierte Berufsbildungsverordnung vor, die der Bundesrat am Freitag verabschiedet hat. Damit missachtet der Bundesrat das Weiterbildungsgesetz, das seit dem 1. Januar 2017 in Kraft ist. Es schreibt fest, dass die Qualität von öffentlich unterstützter Weiterbildung sicherzustellen ist.

Hintergrund

Ab dem 1. Januar 2018 werden Absolvierende von Kursen, die auf eine eidgenössische Prüfung vorbereiten, vom Bund direkt finanziell unterstützt. Voraussetzung für eine finanzielle Unterstützung ist, dass die Beitragsempfänger einen vorbereitenden Kurs besucht haben, der auf einer sogenannten Meldeliste des Bundes eingetragen ist.

Die Meldeliste bildet somit die subventionsrechtliche Grundlage. Waren bis jetzt die Kantone für die Prüfung der Qualität und der Inhalte der Angebote zuständig, sieht die vom Bundesrat nun verabschiedete Verordnung gar keine Qualitätssicherung mehr vor. Mit anderen Worten: Die in der Weiterbildung so wichtigen Qualitätsgrundsätze wie Kundenorientierung, transparente Informationen zur den Angeboten oder kompetente Auszubildende sollen bei der Vergabe von Subventionen keine Rolle mehr spielen.

Der SVEB hat sich im Vorfeld zusammen mit Kantonen und Gewerkschaften dafür eingesetzt, dass nur Anbieter auf die Meldeliste aufgenommen werden, die nachweislich die Qualität sicherstellen.

Wir verlangen vom Bundesrat, auf den Entscheid zurückzukommen und das Weiterbildungsgesetz zu respektieren.

Weitere Auskünfte: Matthias Aebischer, Nationalrat und Präsident des SVEB
T: 079 607 17 30, matthias.aebischer@parl.ch

Bernhard Grämiger, Direktor SVEB
T: 078 842 27 87, bernhard.graemiger@alice.ch

Medienkontakt: Ronald Schenkel, Leiter Kommunikation
T: 044 319 71 56, ronald.schenkel@alice.ch

SVEB – Der Dachverband der Weiterbildung

Der SVEB ist der gesamtschweizerische Dachverband der Weiterbildung und führt Geschäftsstellen in allen drei Sprachregionen. Die rund 700 SVEB-Mitglieder sind private und staatliche Anbieter von Weiterbildung, Verbände, innerbetriebliche Weiterbildungsabteilungen und Einzelpersonen. Der SVEB setzt sich für ein wirksames und zukunftsfähiges Weiterbildungssystem ein. Er fördert die Vernetzung aller Weiterbildungsakteure, vertritt die Interessen der Weiterbildung gegenüber Bund und Kantonen und entwickelt fachliche Grundlagen für die Entwicklung der Weiterbildung.